

Die Gymnaestrada kommt in Fahrt

Turnen 70 Solothurnerinnen und Solothurner bei der Dance + Climb-Bühnenvorführung

VON THESI SUTER

In einem 20-minütigen Showblock wurde an der Gymnaestrada beste Werbung gemacht für das Gymnastikturnen im Frauen- und Männerturnen. In den Hallen des Kongress- und Ausstellungszentrums Beaulieu zeigten insgesamt 70 Turnerinnen und Turner aus den Reihen des Solothurner Turnverbandes SOTV, was sie seit Anfang 2010 in ihren Trainings gelernt hatten.

Zu Beginn präsentierten sich 18 Frauen in ihren schwarz-silbernen Tenues mit silbernen Handschuhen und bewiesen, dass auch zu einer etwas schwierigeren Musik exakt geturnt werden kann. «Es ist wichtig, dass auf die Impulse der Musik geachtet wird», meint Heidi Müller (Oberörsz), Leiterin Gymnastikgruppe A+C des SOTV. Sichtlich stolz sass sie bei der Vorführung «ihrer» Frauen am Bühnenrand und konnte ihre Arbeit der letzten Monate nun zum ersten Mal bewundern.

Ganz der Schweizer Kultur gewidmet hat sich die Männergruppe unter der Leitung der zwei Subinger Walter Fankhauser und Adrian Rudolf von Rohr. Die 32 aufgestellten und motivierten Männer im Alter von 26 bis 70 Jahre zeigten mit ihrem Schweizerkreuz-Sitzkissen, dass auch generationenübergreifend miteinander geturnt werden kann. Sie bewiesen nicht nur ihr tänzerisches, sondern auch musikalisches Können. Erste Kreischlaute, vor allem der weiblichen Besucher, gingen durch die Tribüne, als die Männer ihren Langarmpullover auszogen und danach in einem roten oder weissen Träger-T-Shirt ihre Vorführung fortsetzten.

Den letzten Block des SOTV bildeten 20 Frauen der Gymnastikgruppe C mit einer Marionettenvorführung. Auch ihnen war die Freude an Gymnastik und Tanz ins Gesicht geschrieben. Spielerisch liessen sich die einen Turnerinnen als Marionetten von ihren Kolleginnen führen.

Der Block Dance+Climb wurde durch eine 22-köpfige Gruppe aus dem Kanton Aargau ergänzt. Unter der Leitung von Renate und Christian Braun (Windisch) zeigten sie eine Vorführung an der schwedischen Sprossenwand. «Leider konnten wir mit den Aargauern nur zweimal gemeinsam trainieren, denn das Aufstellen der Sprossenwand nimmt rund 2 Stunden in Anspruch», so Heidi Müller.



Die Musik gibt dieser Frauengruppe den Rhythmus vor.

SOTV



Verführte das weibliche Publikum auch zu Kreischlauten: die Solothurner Männergruppe

Gymnaestrada-News

Malmöflickorna – ein «Must see» in Lausanne



Wenn sich eine Halle bereits eine Stunde vor Vorstellungsbeginn bis auf den letzten Platz füllt, dann steht fast mit Sicherheit «Malmöflickorna, the girls from Malmö» im Programmheft. Gymnastikvorführungen auf allerhöchstem Niveau und unzählige fliegende Bälle entschädigen die Zuschauer für ihr geduldiges Ausharren. Seit 1961 sind die Schweden-Girls an jeder Gymnaestrada dabei. Über 1700 Auftritte in 35 Ländern zeugen von ihrer grossen Perfektion und Beliebtheit. (IMVD)

Sprossenwand – Ding allen Übels

Im Block von «Dance+Climb» startete eine Aargauer Gruppe mit einer Vorführung an der schwedischen Sprossenwand. Bereits im Herbst 2010 erkundigte sich deren Leiter vor Ort bezüglich der Hallengrösse. Damals wurde das Okay gegeben, sodass der Aufführung scheinbar nichts im Wege stand. Am Eröffnungstag der Gymnaestrada stellte sich aber heraus, dass die besagte Halle 5 zu niedrig ist, um mit der Sprossenwand hineinzufahren. Der Frust der Leiter und auch der Teilnehmenden war vorerst gross. Nach einer Sonderaktion konnte die Vorführung in eine andere Halle verschoben werden, bloss die neue Startzeit hatten die angereisten Supporter teils gar noch nicht mitbekommen. (TST)

Erwachsenenschutz

Der Missbrauch von Alkohol liegt den Organisatoren in Lausanne am Herzen. Aus diesem Grund wird bei minderjährigen Teilnehmern auf der Akkreditierung zusätzlich ein Smiley aufgedruckt. Bei den Kanadiern ist aber irgendwas falsch gelaufen. Dort haben nicht die Minderjährigen den Smiley aufgedruckt, sondern die Erwachsenen. Diese haben nun ein Problem, wenn sie ein Bier bestellen wollen! (GDA)

Unterklassige sorgten für Furore

Tennis Das erste Wochenende der Oltner Tennismeisterschaften 2011 war geprägt von vielen umkämpften «Dreisätzern», die bei schwülen und heissen Wetterbedingungen ausgetragen werden mussten. Dabei bewies der Tennissport wieder einmal seine generationenverbindende Wirkung. Vom 14-jährigen hoffnungsvollen Talent bis zum 69-jährigen verdienten Seniorenspieler waren Cracks aus der Region Olten und aus vier anderen Kantonen auf den Plätzen im Oltner Gheid vertreten.

Athletisch und taktisch raffiniert

Für Furore sorgten dabei gleich mehrere unterklassierte Sportler. Claudia Nyffenegger (R9, Olten) gab bei den Frauen R6/9 mit zwei klaren Siegen ein eindrucksvolles Comeback. Heidi Eugster (R6, Belchen) konnte sich in ihrem Tableau zwei R5-Resultate gutschreiben lassen, ohne einen Satz abgeben zu müssen. Bemerkenswert war auch der Auftritt des Rothristers Patrick Müller (R6), der gleich vier Matches gegen R5- und R6-Gegner gewann.

Schon fast traditionsgemäss boten die Spieler der Männer 35+ R3/5-Kon-

kurrenz athletisches und taktisch raffiniertes Tennis. Beat Lauper (R3, Belchen) und der Oensinger Manuel Haas (R4) qualifizierten sich in der oberen Tableauhälfte für den Halbfinal. Bei den Männern 45+ R4/6 tat es ihnen Ronald Marti (R4, Belchen) gleich. Er verbuchte zwei wertvolle Siege gegen unbequeme Konkurrenten.

Mit 25 Akteuren ist die Konkurrenz der Männer 45+ R6/9 sehr gut besetzt. Neben den Mitfavoriten Daniel Eichenberger (R6, Sunlight) und Jean-Louis Schafer (R6, Froburg) konnten auch die nur noch R7-klassierten Thomas Scuderi (Homberg) und Markus Stampfli (Rothrist) eine erfolgreiche Kostprobe ihres Könnens abgeben. Scuderi bezwang den laufstarken Trimbacher Rolf Graber (R7) und Stampfli seinerseits den Ruswiler René Koch (R6). Allerdings wartet hier der an Nummer eins gesetzte Martin Hammele (R6, Sunlight) noch auf seinen ersten Einsatz.

Am Dienstag, Donnerstag und Freitag wird jeweils ab 17 Uhr auf der Tennisanlage Gheid um Spiel, Satz und Sieg gekämpft. Zeiten und Resultate: www.tcolten.ch. (NZI)

Zweimal Gold für Tamara Arnold

Tennis An der Junioren-SM in Lausanne holte die 12-jährige Oltnerin Tamara Arnold gleich zwei Titel.



der Einzelkonkurrenz gewinnen.

In der Einzelkonkurrenz WS 12 & U erreichte die als Nummer 2 gesetzte Tamara Arnold (R2) erwartungsgemäss den Final, den sie nach einem an Spannung nicht zu überbietenden Spiel nach mehr als zweieinhalb Stunden mit 1:6, 7:6, 6:4 gegen ihre Nationalmannschaftskollegin Luna Milovanovic gewann. In der Doppelkonkurrenz WD 12 & U, für welche die 12-jährige Oltnerin mit

ihrer Einzelfinalgegnerin gemeldet war, konnte niemand nur annähernd den Kadern der Spielerinnen das Wasser reichen. Das eingespielte Doppel gewann die Konkurrenz mit 6:0, 6:0 hoch überlegen und entschied das Finalspiel mit 6:0, 6:0 für sich.

Nach Startsatz aufgedreht

Nach einem einseitig verlaufenen Startsatz, in dem mehrheitlich Milovanovic mit ihrem überdurchschnittlichen Service das Geschehen diktieren konnte, fand Arnold im zweiten Satz immer besser ins Spiel und konnte sich ins Tiebreak spielen, das sie klar mit 7:1 gewinnen konnte. Ihr Schlüssel zum Erfolg lag dabei in der Ruhe, sich durch die unzähligen Gewinnschläge nicht aus der Fassung bringen zu lassen und geduldig auf die eigene Chance zum erfolgsversprechenden Gewinnschlag warten zu können.

Mit zunehmender Dauer stieg dann auch die Eigenfehlerquote von Milovanovic an, woraus Arnold das vorentscheidende Break zum 5:3 realisieren konnte. «Ich könnte heulen, so überglücklich bin ich, dass ich das

Spiel noch zu meinen Gunsten wenden konnte», gab eine sichtlich überwältigte Tamara Arnold nach dem Spiel zu Protokoll.

Tamara Arnold hat mit dem Gewinn dieser zwei Goldmedaillen schon drei Medaillen an Nationalen Titelanlässen geholt, da sie bereits an den vergangenen Schweizer Indoormeisterschaften im Januar in Luzern eine Bronzemedaille aus der Einzelkonkurrenz nach Olten entführen konnte.

Tamara Arnold steht nun keineswegs vor wohlverdienten Ferien. Schon diese Woche bereitet sie sich in Kreuzlingen auf den nächsten Saisonhöhepunkt vor. Vom 21. bis 24. Juli findet das Qualifikationsturnier zur Team-EM 12 & U in Rakovnik (Tsch) statt. Dorthin reist Tamara Arnold mit zwei Swiss-Tennis-Kaderkolleginnen und einem Coach, um die Schweiz während vier Tagen gegen Weissrussland, die Tschechische Republik, Deutschland, Moldawien, Österreich, Israel und Rumänien zu vertreten. Bei einem vorderen Rang winkt das EM-Finalturnier vom 4. bis 7. August in Ajaccio auf Korsika. (MGT)